

Workshop bei der Firma Anton Häring

Die „Anforderungen an Führungskräfte der mittleren Führungsebene“ wollten die 23 angehenden Techniker einmal in der realen Berufswelt erkunden. Deshalb verlegten sie den Abendunterricht auf den Heuberg zur Firma Anton Häring. Hier referierte Personalleiter Robert Pemsel zunächst über die tägliche Praxis des Managements eines international agierenden Drehteilebetriebes. Die großen Anstrengungen in der Aus- und Fortbildung des rasant wachsenden Unternehmens in den eigenen Akademien beeindruckten die jungen Fachleute. „Man muss jederzeit alternative Verfahren erkennen und umsetzen“, brachte es Robert Pemsel auf den Punkt. Flankiert von Ausbildungsleiter Günter Harvath und seinem Stellvertreter Nikolaus Skrabl ging es dann zur Sache in den Abteilungen des über 2000 Mitarbeiter zählenden Zulieferers für die Automobilbranche. Die vom Unternehmen praktizierte Philosophie mit einer hohen Fertigungstiefe bei gleichzeitig hoher Qualität und Liefertreue beeindruckte die Besucher genauso wie das leckere Abendessen.

Dr. Walter Blaudischek von der Erwin-Teufel-Schule bedankte sich bei der Geschäftsleitung nicht nur für die wertvollen Einblicke in die Wirklichkeit des harten Wettbewerbes eines mittelständischen Unternehmens, sondern erwähnte auch lobend die entscheidende Rolle, die der Firmenchef beim Zustandekommen der Technikerschule und des Schulneubaues in Spaichingen gespielt hatte.



Eugen Mohr (vorne rechts) von der Firma Anton Häring demonstrierte die hochtechnisierten Arbeitsabläufe in einem modernen Drehteilebetrieb.

(Text und Foto: F. Dreher)